

Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 14.

Samstag, den 16. Februar

1850

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Das Oberamt ist ermächtigt zu erklären, daß das mancfach, und noch in dem hiesigen Bezirke, verbreitete Gerücht als ob es in dem Plan der Staatsregierung läge, die Kammer der Standesherrn wieder einzuführen und die Geseze über Einverleibung des bisher eremten Grundeigenthums und über Aufhebung und Ablösung der Grundlasten rückgängig zu machen, allen und jeden Grundes entbehrt, und daß die Regierung die genannten Geseze mit allem Nachdruck zur Ausführung bringen werde.

Den 14. Februar 1850.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. Die Prüfung der Meisterrechtsbrwerber I. und II. Klasse von den Gewerben der Maurer, Steinbauer und Zimmerleute für den Oberamtsbezirk Waiblingen findet in Stuttgart am 4. März d. J. und den folgenden Tagen statt.

Diesjenigen welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen haben sich spätestens acht Tage zuvor bei der K. Stadt Direction in Stuttgart unter Vorlegung einer Urkunde der unterzeichneten Stelle über die Zulassung zur Meisterrechtsbewerbung, ihres Lehrbriefs und Wanderbuchs zu melden. Zum Zweck der Erlangung der erstgedachten Urkunde ist der unterzeichneten Stelle neben dem Lehrbrief und Wanderbuch ein Taufschein und eine Urkunde über den Besiz des Bürgerrechts an dem gewählten Niederlassungs Ort vorzulegen.

Den 15. Februar 1850.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. (Gefundenes.) Vor einiger Zeit wurde hier eine eiserne Kette gefunden. Der Eigenthümer hat seine Ansprüche innerhalb 15 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls zu Gunsten des Finders darüber verfügt würde.

Den 11. Februar 1850.

Stadtschultheißenamt.

von den beiden genannten Revieren, welches im Staatswald Hardt bei Hegnach ca. 14 Klafter und im Staatswald Königbronn bei Nettersburg ca. 15 Klafter beträgt, wird am nächsten

Donnerstag den 21. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Rose in Winnenden im öffentlichen Aufstreich verkauft, was die Ortsvorstehern den Gerbern eröffnen wollen.

Den 14. Febr. 1850.

Auf Requisition des K. Forstamts Reichenberg.

das K. Kameralamt Waiblingen:
Buch. Schütz, ges. St. B

Waiblingen. Das Befahren der alten Straße gegen Cannstadt (vom Schützenhäusle bis an die Stadt) ist nur noch den hiesigen Güterinhabern gestattet, alle anderen Fuhrwerke haben sich der neuen Straße zu bedienen, und werden Dawiderhandelnde mit 30 fr. bestraft.

Den 12. Februar 1850.

Gemeinderath.

Stetten im Remsthal,

(Nug- und Brennholz Verkauf.)

Forstamt Reichenberg.
Revier Hochberg und Dypelsböhme.
(Eichenrinden Verkauf.)

In dem hofkammerlichen Walddistrikt Eitenfürst, bei Pobenroth, kommen

Das Erzeugniß an eigener Stamm-Rinde

Montag d. 18. d. Mts.

von Morgens 9 Uhr an

nachbenannte Holzquantitäten gegen baare Bezahlung auf dem Plage zum öffentlichen Verkauf, u. z. 5 eichene Stämme, 16 — 24' lang, 15 — 24" im Mittel stark, und 2 buchene Stämme 8 und 16' lang, und je 15 im Mittel stark, 3 1/2 Klafter eichenes, 17 1/2 Klf. buchenes, 3 Klafter erlenes Brennholz und 1 Klafter Espachen, ferner 650 buchene, 125 eichene und 50 erlene Wellen. Bei ungünstiger Witterung geht die Verhandlung in der Schenke von Heinrich Götting in Lobenroth vor sich.

Den 11. Februar 1850.

K. Hof-Cameralamt.

Breuningsweiler.

(Eigenschafts- und Fabrik-Verkauf.)
Aus der Gantmasse des Christian Hölwarth, Löwenwirths in Breuningsweiler, kommt dessen in Nro. 1 dieses Blattes näher beschriebene sämtliche Eigenschaft an Haus und Güterstücken, da sich bei der letzten Verkaufs-Verhandlung am 22. Januar keine Liebhaber gezeigt, seither aber Angebote erfolgt sind, am

Montag d. 25. Februar d. J.

Vormittags 9. Uhr

auf dem Rathhaus zu Breuningsweiler zum öffentlichen Aufstreich und wird zugleich am nämlichem Tag

Vormittags 10 Uhr

der ebenfalls in Nro. 1 dieses Blattes beschriebene Vorrath an Fässern, Wein und Most an den Meistbietenden verkauft.

Den 25. Januar 1850.

K. Amts-Notariat Winnenden.

Hegnach.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Gläubiger Aufruf.

Um die Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Caspar Hoffstetter, Krämers dahier, gehörig auseinander setzen zu können, werden hiemit alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an Hoffstetter und seine Ehefrau eine Forderung zu machen haben sollten, aufgefordert, solche binnen 15 Tagen bei dem Gerichts-Notariat Waiblingen anzumelden und rechtsgültig zu erweisen, widrigenfalls sie aus unterlassener Anzeige für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuschreiben hätten.

Den 15. Februar 1850.

Die Theilungs-Behörde.
Ger.-Not.-Verweser
Wagenmann.

Waiblingen.

(Fruchtbeiführ-Record)

Die Fruchtbeiführ der auf der Tenne zu erhebenden Gültfrüchte von Wittensfeld und Hochberg ca. 87 Scheffel nach Raubem wird am nächsten Mittwoch den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle im Abstreich vercordirt werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Den 14. Februar 1850.

K. Cameralamt.

Buchh. Schütz, St. B.

Steinach.

(Gläubiger-Aufruf.)

Um die Verlassenschaft des Johann Georg Baun, gewesenen Feldmessers von da, mit Sicherheit vertheilen zu können, werden dessen Gläubiger hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen hier oder bei dem Waisengericht zu Steinach um so gewisser anzudeuten, als ihnen nachher nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Den 1. Februar 1850.

K. Amts-Notariat Großheppach,
Wirth.

Stetten im Remstal.

(Fabrik-Versteigerung.)

Die Erben der verstorbenen Frau Präceptor Klunzinger verkaufen die vorhandene Fabrik an den hienach bemerkten Tagen gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich, und zwar

Mittwoch den 20. Februar:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider und Leibweiszeng.

Donnerstag den 21. Februar:

Bettgewand und Leinwand.

Freitag den 22. Februar:

Rüchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer u. s. w.

Samstag den 23. Februar:

Schreinwerk und allgemeiner Hausrath, worunter 1 Klavier 1 Sopha sammt Sessel 1 Standuhr.

Der Verkauf wird je Morgens 8 Uhr beginnen, und wollen sich Liebhaber in der Verhaussung des Herrn Kaufmann Lempenau einfinden.

Den 13. Februar 1850.

Waisengericht.

Waiblingen. (Zu vermieten.)
Eine freundliche Wohnung mitten in der Stadt ist mit allen Erfordernissen bis Georgi zu vermieten, bei wem, sagt die Redaktion.

Waiblingen. Hällische Käufer (junge Schweine) hat zu verkaufen
Carl Klingler, Bäcker.

Waiblingen. Unterzeichneter nimmt einen wohlgezogenen jungen Menschen in die Lehre an.
G. F. Bauder,
Fläschnermeister.

Wittenfeld. Die Unterzeichneten wählbaren Bürger haben sich über die Wahl eines Abgeordneten berathen, und nach reiflicher Berathung der gegenwärtig wichtigen Verhältnissen beschlossen, den Herrn Posthalter Heß in Waiblingen von dem sie die Ueberzeugung haben; daß Er als Höchstbesteuert die Verhältnisse der Steuer gebenden am besten kennt und was dem Volk noththut, am besten zu befördern weiß, zu wählen. Mögen die Mitbürger des Bezirks die gleiche Gesinnung haben! Im Namen von 40 Bürgern der Obmann vom Bürgerausschuß
Fischer.

Schwaikheim

Die unterzeichneten Wähler haben sich Verständigt, ihre Stimmen auf Herrn Posthalter Heß fallen zu lassen, weil sie die Ueberzeugung haben, daß es dem Land Noth thue, einen Mann in die Kammer zu bringen, daß so wohl die Landwirthschaft, so wie der Gewerbestand verretten ist.

31 Bürger bezeugen es mit ihrer Unterschrift.

Waiblingen. (Wahlsache.)

Bei der am letzten Mittwoch Abend im Grünbaum statt gefundenen Versammlung, bei welcher insbesondere der Weingärtnerstand zahlreich vertreten war, wurde beschlossen, den Herrn Posthalter Heß zum Abgeordneten für den hiesigen Wahlbezirk vorzuschlagen.

Dieses geschieht hiemit, indem darauf hingewiesen wird, daß Herr Heß von jeher der Volksache eifrig ergeben war, und daß er nach seinen vielseitigen Erfahrungen als Gutsbesitzer und Gewerbstreibender weiß wo zuerst im Lande Geholfen werden muß, damit die Steuerpflichtigen nicht ganz erdrückt werden; es ist dieser als Höchstbesteuert im Bezirk auch der Mann der es mehr als Beamte und Angestellter, selbst empfindet, wie schwer die hohe Steuern und andere Volkslasten auf dem Stande der Gewerbetenden und Güterbesitzer lasten, und dem also für sich eben so sehr an Erleichterung gelegen seyn muß, wie solche ein Jeder von jenen Ständen so dringend wünscht. Darum

rathen wir unseren Mitbürgern in Stadt und Land besonders den Weingärtnern, daß sie den Posthalter Heß ihre Stimme zuwenden.
Von mehreren Weingärtner,
im Namen der Versammlung.

Der Bierbank.

Welch' ein Leben, Welch' ein Streiten
Für die Wahrheit und das An

Auf der Bierbank. —

Ur're Sitten, uns're Zeiten,
Nein, sie sind fürwahr nicht schlecht!

Auf der Bierbank. —

Weg mit Gilde, Junst und Innung,
Weg mit allem Rang und Stand!

Auf der Bierbank. —

Hier gilt nur allein Gesinnung,
Hier gilt nur das Vaterland.

Auf der Bierbank.

Alle Rauheit geht zu nichte,
Und der Freisinn wird geküßt.

Auf der Bierbank. —

Und dem Gang der Weltgeschichte
Fühlen wir uns mitvermählt

Auf der Bierbank.

O wie sind wir treu verbunden,
Festen Muths und gleichgesinnt!

Auf der Bierbank. —

O die süßen lieben Stunden,
Warum flieh'n sie so geschwind!

Auf der Bierbank.

Deutschland ist noch nicht verloren!
Deutschland frogt von Kraft und Geist

Auf der Bierbank. —

Allem sey der Tod geschworen
Was nur wälsch und undeutsch heißt,

Auf der Bierbank!

Erprobtes Mittel gegen Magenweh.

Das Magenweh ist ein so verbreitetes Uebel, woran die Kunst der Aerzte nur zu oft scheitert, daß es uns gewiß Alle, die daran leiden Dank wissen würden, wenn wir ihnen ein Recept dagegen mittheilen. Man nehme: Süßholz 1 1/2 Loth, Fenchel 1 Loth, Anis 1/2 Loth, Krebsaugen 1 1/2 Loth, Canarienzucker 4 Loth, Wiener Saffran eine Messerspitze voll, stoße das Ganze in einem feinen Pulver, nehme dieses in 3 Kladden, aber ohne Wasser und ohne darauf zu trinken, täglich dreimal einen Kaffeelöffel. In Kurzem wird die wohltätige Wirkung nicht ausbleiben.

Waiblingen.

Güter = Verkäufe.

1850.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß ¹/₃ baar, und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrszeiten zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Christian Pfeiderer Zeugmacher.	Den Aten Theil an einer Behausung in der kurzen Gasse bei der kleinen Kirche. 1 B. Aker im Rommels- häuser Weg. 2 B. am Schmidemerweg.	400 fl.	25. Februar	
Johann Georg Westhäuser	1 B. 1 A. auf dem hohen Main. 1 B. über der Heerstraße.		4. März.	mit Stadtrath Huzel können Käufe abgeschlossen werden.
	1 B. beim Hochgericht. ¹ / ₄ an 3 B. ¹ / ₂ A. auf der Wasserstube.		4. März.	
Schneider Lehre.	2 B. ¹ / ₄ A. Aker in der Winterhalden. 2 ¹ / ₂ B. Aker im äußern schmalen Pfad. 1 ¹ / ₂ B. Aker im kleinen Feld.	136 fl.	4. März.	mit Stadtrath Braun können vorläufige Käufe abgeschlossen werd.
	1 B. ungefähr Aker auf der Hegnacher Höhe. Den Aten Theil an einer Behausung im Saß. 1 ¹ / ₂ Bril. Aker im schmalen Pfad.	130 fl.	4. März.	
Rosine Braun ledig.	1 B. ¹ / ₄ A. Baumgut im Rosberg	350 fl.	11. Merz.	
		90 fl.	11. Merz	
			4. Merz.	mit Stadtrath Braun kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Gottfried Böster.	2 B. ¹ / ₂ A. Aker beim Desfänger Seele.	53 fl.	4. Merz.	
Carl Maier Nagelschmied	1 ¹ / ₂ B. Garten un Land am Korber Weg.		18. Merz.	mit Stadtpfleger Röhn kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Alt Frdr. Winkler Wittwe.	2 Bril. Aker im Kleinhepbacher Pfad.	100 fl.	25. Februar.	
Adam Brändle.	2 Bril. Aker im äußern schmalen Pfad. 1 B. ¹ / ₂ A. allda 1 Mrg. am Hegnacherweg.	191 fl.	4. März.	
Johann Georg Wiedmann. Hülfsvollstreckung,	3 B. 17 Mth. unter d. Feldbacher Weg in der Winterhalten.	225 fl.	4. Merz.	
			11. Merz.	mit Stadtrath Schneider kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Christian Herb Schuhmacher Verlassenschaftsmasse.	Die Hälfte von einer Behausung in der langen Gasse.	640 fl.	18. Februar.	
Johannes Pfund Bauer	2 B. Aker am Schmidemerweg.		18. Merz.	mit Stadtr. Banz kann ein Kauf abg. w.